

Deutsches Rotes Kreuz 

Ortsverein Coesfeld e.V.

Bewerbung

*um die Trägerschaft für die Neuerrichtung einer
Kindertageseinrichtung im Wohnquartier Hengte*

zur Vorlage an den Fachausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
der Stadt Coesfeld am 12. Januar 2016

Ausgangslage

Der DRK Ortsverein Coesfeld e.V. engagiert sich in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens und nimmt seit Jahrzehnten seine soziale Verantwortung in der Stadt Coesfeld ernst.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe betreibt der DRK - Ortsverband Coesfeld seit mehr als 20 Jahren zwei Kindertageseinrichtungen. Mit dem Rechtsanspruch der 3-jährigen Kinder übernahm der DRK - Ortsverein Verantwortung, reagierte auf gesellschaftliche Entwicklungen und eröffnete nach und nach beide Einrichtungen. Mit der Einrichtung am Buesweg stieg der Ortsverein Coesfeld mit einer kleinen und großen altersgemischten Gruppe schon recht früh in die Ganztagsbetreuung ein und übernahm mit der Einrichtung am Akazienweg eine Vorreiterrolle mit der Aufnahme von behinderten Kindern. Als Vorreiter in der u3- Betreuung reagierte der Ortsverein beim Rechtsanspruch für die unter Dreijährigen und erweiterte seine Räumlichkeiten und das Angebot. Flexibel reagiert der OV Coesfeld ebenfalls auf die erhöhte Nachfrage an Über – Mittag Betreuungsplätzen und auf die Nachfrage bei der gemeinsamen Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern.

Mittlerweile betreibt der Ortsverein ehrenamtlich zwei Kindertageseinrichtungen in Coesfeld: Nach den Planungen der Stadt die 5-gruppige Kita am Buesweg mit 88 Plätzen für 0-6 jährige Kinder und die 4- gruppige Kita am Akazienweg mit 81 Plätzen für 0-6 jährige Kinder. Beide Kitas übernehmen im Verbund die Aufgaben eines NRW zertifizierten Familienzentrums.

In seiner Arbeit wird der ehrenamtliche Vorstand unterstützt durch den DRK Kreisverband Coesfeld und den DRK Landesverband Westfalen Lippe. Die Einrichtungen werden engmaschig durch die pädagogische Fachberatung des DRK Kreisverbandes Coesfeld in ihrer Arbeit unterstützt, beraten und weiterentwickelt. Sie ist Ansprechpartnerin in organisatorischen und pädagogischen Fragen.

Innerhalb des DRK - Kreisverbandes gibt es 23 DRK- Kitas, die eng miteinander und in direktem Austausch stehen. So werden z.B. übergreifende Leitungskonferenzen abgehalten, die die Leitungskräfte mit aktuellen Informationen und neuem Fachwissen versorgen. Auch gibt es auf Ebene der Erzieher und Erzieherinnen

Arbeitskreise zu unterschiedlichen pädagogischen Themen (Integration, U-3 Betreuung, Bildung in Kitas, Flüchtlingsbetreuung).

Beide Kitas des DRK- Ortsvereins haben ein eigenständiges Profil, das sich aufgrund der Zusammensetzung der Teammitglieder, der Rahmenbedingungen vor Ort, Elternwünsche etc. entwickelt und ständig evaluiert wird. Grundlage dieser individuellen Konzeptionen ist die Rahmenkonzeption des Deutschen Roten Kreuzes.

Bildung in DRK - Kindertageseinrichtungen

Die beigelegten Broschüren „Kindertageseinrichtungen im Deutschen Roten Kreuz“ und „Bildung in DRK- Kindertageseinrichtungen“ beschreiben die Haltung und die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen.

Grundlage unseres pädagogischen Handelns sind die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes: Hier ist zentral der Grundsatz der Menschlichkeit zu nennen. Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit und in seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten anerkannt.

Die Grundsätze bilden den Rahmen der pädagogischen Arbeit sowohl mit den Kindern als auch mit den Familien. Grundlage allen pädagogischen Handelns ist es, den Kindern einen Ort des gesunden Aufwachsens zu bieten. Dazu gehört vor allem, dass sich Familien mit ihren Kindern wohlfühlen und sich zugehörig fühlen können.

Die inhaltliche pädagogische Arbeit richtet sich nach der Lebenswirklichkeit der Kinder und deren Familien und greift die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und ihre Themen auf. Dabei werden die Kinder bereits zu einem frühen Zeitpunkt an Entscheidungen, die ihr Leben und das der Kindergruppe betreffen, beteiligt. Partizipation ist für uns selbstverständlich und gelebte Praxis auch wenn sie erst seit kurzem ein formulierter Qualitätsstandard des Bundeskinderschutzgesetzes ist. Das DRK arbeitet jedoch schon lange nach dem Prinzip des selbst initiierten und mitbestimmten Lernens (vgl. situationsorientiertes Lernen, Early Excellence Ansatz), offene und teiloffene Konzeptionen).

Wir vertrauen auf das Entwicklungspotenzial jedes Kindes. Die Kinder werden nicht belehrt oder bespielt, sondern das Kind selbst wird zum aktiven Gestalter und Akteur seiner Umwelt. Die Kinder lernen dadurch individuelle und unterschiedliche Auffassungen und Handlungsweisen kennen, sie zu akzeptieren oder in Frage zu stellen. Sie lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen und gleichzeitig sich in der Lerngruppe zu positionieren. Außerdem erfahren die Kinder, dass das eigene Verhalten für andere Folgen hat und mit den Folgen verantwortungsbewusst innerhalb der Gruppe umgegangen werden muss. In diesen Situationen wird besonders bewusst, wie wichtig die DRK Grundsätze sind, um Kindern die Möglichkeit zu geben, in Gruppensituationen gesellschaftliche Erfahrungen zu machen und diese gemeinsam mit ihnen zu reflektieren.

Das pädagogische Team steht den Kindern dabei als Begleiter, Lernpartner, Zuhörer, Unterstützer, Berater, Resonanzgeber und Coach zur Seite.

Inklusion

Integration von Flüchtlingskindern

Aufnahme besonders förderbedürftiger Kinder

Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung sowie Kindern mit Migrationshintergrund ist in unseren Einrichtungen eine Selbstverständlichkeit. Seit Beginn unserer Kita-Arbeit betreuen wir Kinder aus unterschiedlichen Nationen und Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Aufgrund der DRK Grundsätze ist Inklusion nicht nur ein Modewort, sondern gelebte Praxis. Kinder lernen von klein auf, dass es normal ist, verschieden zu sein, jedes Kind Stärken hat und es die Gruppe bereichert.

Zur Unterstützung der Teams werden Integrationsfachkräfte eingesetzt, die sich zu Themen wie Inklusion, interkulturelle Zusammenarbeit etc. regelmäßig weiterbilden. Sie nehmen an Arbeitskreisen des DRK Landesverbandes Westfalen – Lippe und des DRK - Kreisverbandes Coesfeld teil.

Dabei sind die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und ein positiver wertschätzender Umgang miteinander von grundlegender Bedeutung.

Wir wollen auch, dass die Kinder aus Flüchtlingsfamilien von den frühkindlichen Bildungsangeboten in der Kindertagesbetreuung profitieren. Denn der Bereich der frühkindlichen Bildung ist der erste und wichtigste Schritt für eine gelingende Integration und erfolgreiche Bildungsbiographie. Die Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien stellt die Leitungen und pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen vor weitere Herausforderungen. Das DRK will sich offensiv dieser Herausforderung stellen. Die neue Einrichtung soll bereits mit Inbetriebnahme u. A. durch geeignete Personalsteuerung die besten Voraussetzungen zur gezielten Einbindung von Flüchtlingskindern bereit halten.

Menschen, die aufgrund einer Behinderung individuelle Hilfsangebote benötigen, stehen bei uns generell im Mittelpunkt.

Einsatz von Personal

Seit langem ist dem DRK - Ortsverband Coesfeld wichtig, einen Beitrag zur Ausbildung von Erziehern und Erzieherinnen zu leisten, indem er Berufspraktikanten einstellt und fundiert begleitet.

Diese werden in der Regel über die Mindestbesetzung der vorzuhaltenden pädagogischen Stunden eingesetzt. Zusätzlich dazu sind unsere Leitungen von der pädagogischen Arbeit freigestellt, um die Qualität der Arbeit in den Einrichtungen weiterzuentwickeln und zu sichern. Dabei ist es dem Träger wichtig, dass das pädagogische Personal sich mit anderen Professionen vernetzt und seine Arbeit in einem professionellen Kreis reflektiert und evaluiert.

Der DRK - Ortsverein beschäftigt Fachkräfte im Sinne der KiBiz - Personalvereinbarungen und unterstützt und fördert Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Aufgrund des steigenden Bedarfes in der Übermittagsbetreuung der Kinder, hat der DRK- Ortsverein für jede Kita eine Haushaltskraft zusätzlich eingestellt, um das pädagogische Personal zu entlasten und ihnen mehr Zeit für Planungen und Nachbesprechungen der pädagogischen Arbeit zu geben. Alle MitarbeiterInnen werden im Rahmen des TVöD Sozial –und Erziehungsdienstes entlohnt.

Ein weiterer Baustein des pädagogischen Alltags ist der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, die zum Beispiel auch in der Sprachanbahnung mit Kindern mit Migrationshintergrund tätig sind.

Einbindung in das Familienzentrum

Weiter verfügt der Ortsverein über das Angebot eines NRW Familienzentrums im Verbund. Das Familienzentrum bietet den Familien im Sozialraum ein soziales Netzwerk in Coesfeld und übt eine Vermittlungsfunktion aus. Es hält Informationen, offene Beratungsstunden öffentlicher sozialer Stellen, Angebote für Familien und Kindern in Coesfeld vor. Den Familien, speziell neu zugezogenen Familien, soll eine Anlaufstelle in ihrem Wohngebiet geboten werden, bei der sie sämtliche Informationen zu Themen wie Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kindertagespflege sowie Familienbildung und Erziehungspartnerschaft erhalten. Dabei soll das System Familie ganzheitlich oder auch individuell angesprochen werden, unabhängig davon, ob die Familien des Sozialraumes ihre Kinder in einer DRK - Einrichtung des Ortsvereins angemeldet haben.

So besteht für die neue Einrichtung modellhaft die konkrete Vorstellung, im Sozialraum ein ElternCafé (Öffnung nach außen) zu etablieren, um Orte und Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches zu schaffen. Je nach Bedarf und Zielgruppe ist das Elterncafé

- ein offener Treff und soziales Netz
- ein themenspezifischer Austausch
- ein Forum, in dem FachreferentInnen und ExpertInnen auftreten und mit den Eltern unverbindlich ins Gespräch kommen
- und vieles mehr!

Der neu geplante Kindergarten könnte unter unserer Trägerschaft diesem Netzwerk angegliedert werden, um gerade neu zugezogenen Familien das Angebotsspektrum, über das Coesfeld verfügt, näher zu bringen und sie zu integrieren.

Beide bereits bestehenden Einrichtungen verfügen über langjährige Erfahrungen in der interkulturellen Arbeit. Im Laufe der Jahre haben sich Vernetzungen gebildet, die besonders auch Familien mit Migrationshintergrund zu Gute kommen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit auch mit der Flüchtlingsberatung des Kreises und der Stadt Coesfeld.

Sichergestellt ist ebenfalls die Weiterbildung der neuen Mitarbeiter im Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung.

Öffnungszeiten

Mögliche Öffnungszeiten der neuen Kindertageseinrichtung werden sich an den Bedürfnissen der Familien und auch am Wohle der Kinder orientieren. Das DRK ist bestrebt im Rahmen der KiBiz - Finanzierung ein flexibles und bedarfsorientiertes

Angebot für Familien vorzuhalten. Jährliche Bedarfsabfragen und Bedarfsberatungen sind in unseren Einrichtungen seit Jahren Standard.

In beiden bestehenden Einrichtungen werden zurzeit flexible Öffnungszeiten von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr vorgehalten. Die gute Zusammenarbeit der Kitas untereinander regelt seit Jahren erfolgreich den Betreuungsbedarf von Familien bei Schließungs – und Ferienzeiten.

Wohl wissend, dass eine „flexible Betreuung“ kein Selbstläufer und nicht billig zu haben ist, könnte die neue Einrichtung in einem Modellversuch mit einer Öffnungszeit von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr starten. In einem Entwicklungsprozess ist dann zu prüfen, ob eine weitere Flexibilität in den Abendstunden erforderlich wird. Die Offenheit der Einrichtung für solche Herausforderungen und die Bereitschaft zur Veränderung der Organisationsstruktur wird in der neuen Einrichtung bestehen. Es darf keinen halbherzigen Einstieg in die flexible Betreuung geben. Dafür ist auch der Rückhalt in Verwaltung und Politik unabdingbar, wobei auch die Finanzierung sicherstellt werden muss.

Eine weitere Einrichtung in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes könnte auf die vorhandenen oben beschriebenen Ressourcen zurückgreifen, wäre eingebunden in einen gesunden Ortsverein mit langer Erfahrung in der Führung von Kindertageseinrichtungen, einer guten Organisationsstruktur und einer hohen Akzeptanz in der Stadt Coesfeld.

Finanzierung

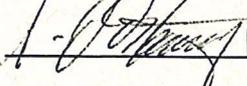
Erfahrung als Investor bzw. mit dem Investorenmodell

Das DRK ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und als „armer Träger“ auf öffentliche Zuschüsse angewiesen. Als Träger hat der DRK Ortsverein Coesfeld sowohl Erfahrung mit dem Bau einer eigenen Einrichtung (Buesweg) als auch mit dem Investorenmodell (Akazienweg).

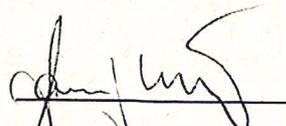
Voraussetzung für eine Trägerschaft der neuen Einrichtung ist bei dem Investorenmodell eine Freistellung der Einrichtungskosten und der laufenden Betriebskosten durch gesetzliche und freiwillige Zuschüsse der Stadt. Der DRK – Ortsverein hat sich mit seinen Angeboten und Leistungen immer als verlässlicher Partner der Stadt erwiesen.

Für die neue Einrichtung wird – neben der Möglichkeit eines Fremdinvestors - darüber nachgedacht, ob diese Einrichtung innerhalb der Verbandsstruktur in sinnvoller Weise in einem wirtschaftlich vertretbaren „eigenen“ Investorenmodell zu betreiben ist. Diese Verhandlungen sind in Arbeit. Es gibt inzwischen eine Vielfalt von Förderprogrammen von Bund und Land. Weitere Einzelheiten bleiben notwendigen Gesprächen mit der Stadt vorbehalten.

Für den DRK- Ortsverein Coesfeld e.V.


2. Vorsitzender (Ochtrup)




Schatzmeister (Klöpffer)

